BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängerzeitung

Februar 2019, Nr. 1
Zeitschrift des
Bayerischen Sängerbundes e.V.
37. Jahrgang

Neue Entwicklungen in der deutschen Chorverbandslandschaft
BSB wieder bundesweit vertreten

Ausschreibung zur Bad Feilnbacher Chorwoche
22. April bis 27. April 2019

Ein Wochenende im Schnee ... nein, in der Romantik
Meine Chormusik mit Jan Schumacher

Blickfang

Die Mischung machts

Inhalt

BSB Intern 3
BSB-Termine 9
Nachrichten-Spiegel 11
Aus den Sängerkreisen 13
Chöre auf der Suche 23
Veranstaltungshinweise 20
Veranstaltungen 24

IMPRESSUM
ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängerzeitung erscheint 6 mal jährlich (in den Monaten Februar, April, Mai, Juli, Oktober und Dezember). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber
Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de
www.bayerischersaengerbund.de

Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
IBAN: DE33 7016 9410 0003 2267 60,
BIC: GENODEF1HZ0

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:
- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck
A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de
Vertrieb
axmax GmbH, www.axmax.de
Gestaltung und Satz
Sandra Hornung, www.sandrahornung.de
Redaktion
Martin Gleixner
Dorfnerweg 8, 84489 Burghausen
Telefon: 08677/6690644
bsz@bayerischersaengerbund.de

aMuSing – a-cappella-Pop aus München gestaltet heuer das Mittwochskonzert der Chorworche

Einladung zur GA-Sitzung

Gemäß §17 (4) der Satzung beruft der Präsident des Bayerischen Sängerbundes **für Samstag, 6. April 2019** den Gesamtausschuss ein.

Tagungsort: Irschenberg, Hotel-Gasthof Kramerwirt, Wendelsteinstraße 1
(Anfahrt: A8, Ausfahrt Irschenberg, ca. 500 m von der Ausfahrt entfernt)
Tagungsbeginn: 10.30 Uhr

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Berichte des Präsidiums und der Geschäftsführung
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprachen zu den Berichten
7. Entlastung des Präsidiums
8. Anträge
9. Berichte aus den Sängerkreisen
10. Verschiedenes

Den Gesamtausschuss bilden gemäß §17 (1) der Satzung die Mitglieder des Präsidiums sowie die Beiräte, die Mitglieder des Musikausschusses, die Vertreter der Sängerkreise (Kreisvorsitzende und Kreischorleiter), die Ehrenmitglieder des BSB.
Ich freue mich auf zahlreiche Beteiligung und wünsche eine gute Anreise!

Karl Weindler
Präsident

Neue Entwicklungen in der deutschen Chorverbandslandschaft

Liebe Mitglieder des BSB,

mit dem zum 1. Januar 2018 erfolgten Austritt aus dem Deutschen Chorverband haben sich bedeutende Änderungen ergeben. Mit neuen Rahmenverträgen im GEMA- und Versicherungsbereich und dem ergänzten Ehrungsbereich wurden die bisherigen Leistungen des DCV in Eigenverantwortung abgelöst und in vielen Bereichen verbessert. Auch die Förderung der Mitgliedsvereine konnte erneut durch höchstmöglich ausgereichte Zuschüsse für staatlich anerkannte Chorleiter sowie Noten- und Instrumentenkäufe erfolgen.
Ende letzten Jahres haben sich der Bayerische Sängerbund, der Chorverband Bayerisch-Schwaben, der SSH Sängerbund Schleswig-Holstein und der Chorverband Mecklenburg-Vorpommern zur „Arbeitsgemeinschaft freier Chorverbände“ (AGCHOR) zusammengeschlossen und die Aufnahme in die Bundesvereinigung „Deutscher Chorverbände“ (BDC) beantragt. Dieser Antrag wurde von der BDC einstimmig angenommen. Die BDC wird am 29. März 2019 mit der BDO („Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände“) in Gotha/Thüringen zum „Bundesmusikverband Chor & Orchester“ (BVCO) fusionieren. Künftig wird auch der DCV, der ebenfalls einen Aufnahmeantrag in die BDC gestellt hat, mitwirken.
Damit ist der BSB durch die AGCHOR wieder bundesweit vertreten und dann sogar auf „Augenhöhe“ mit dem DCV.
Eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge kommt auf die BSB-Mitglieder nicht zu!
Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches Chorjahr 2019 und verbleibe mit den besten Grüßen
Ihr
Karl Weindler/Präsident

Arbeitsgemeinschaft AGCHOR Freier Chorverbände

56. Bad Feilnbacher Chorwoche

Foto: Martin Gleixner

Einladung zur 56. Bad Feilnbacher Chorwoche vom 22. April bis 27. April 2019

Die diesjährige Bad Feilnbacher Chorwoche findet vom **Ostermontag, 22. April bis einschließlich Samstag, 27. April 2019** statt. Hierzu laden wir herzlich ein. Die Schulungswoche beginnt für alle Arbeitsgruppen am Ostermontag um 16 Uhr in den Räumen der Grund- und Hauptschule von Bad Feilnbach, Leo-von-Welden-Weg 6. Anreise und Bezug der Zimmer müssen bis dahin abgeschlossen sein. Die **Anmeldung** erfolgt von **11:00 Uhr – 15:00 Uhr** im Saal beim Kistlerwirt am Ortseingang von Bad Feilnbach. Bei Ihrer Anmeldung erhalten Sie **Stundenpläne** und **Noten** sowie die bestellten **Essenmarken**. Um einen reibungslosen Ablauf bei der Anmeldung zu gewährleisten, erfolgt die Bezahlung der Kursgebühren ausschließlich per Überweisung.

Für neue Teilnehmer: Von der Autobahn München – Salzburg (Ausfahrt Bad Feilnbach) bzw. von der Bahnstation Bad Aibling aus mit RVO – Bus oder Taxi kommend liegt der Kistlerwirt ca. 200 m nach dem Ortsschild auf der rechten Seite. Um allzu großen Andrang bei der Ankunft zu vermeiden, bitten wir um frühzeitige Anreise. **Die Anmeldung muss um 15:00 Uhr beendet sein.**

Die Teilnehmer können wählen zwischen den Arbeitsgruppen:

1. Chorleiterseminare I und V
2. Vorbereitungskurs in Musiktheorie in Kombination mit Chorstudio B1, B2 oder B3
3. Chorstudios A1, A2 oder A3 in Kombination mit B1, B2 oder B3
4. Kinder- und Jugendchor, Studios C1 (6 – 11 Jahre) und C2 (ab 12 Jahre)

Chorleiterausbildung:

Vorbereitungskurs: Joachim Göldner

Im Kurs werden die Grundkenntnisse in Musiklehre, Musikgeschichte, Musiktheorie, Gehörbildung und Literaturkunde vermittelt, die zum Besuch der Chorleiterseminare I bis V vorausgesetzt werden.

Der Kurs steht auch allen interessierten Sänger(innen) offen, die sich in diesem Bereich fortbilden möchten. Ein Besuch der Chorstudios aus Schiene B ist möglich.

Der Kurs ist für die Chorleiterausbildung nicht obligatorisch und kann übersprungen werden.

Seminar I: Markus Bauer (Praxis) und Harald Matschiner (Theorie)

Das Seminar eröffnet den Lehrgang zur einjährigen Ausbildung zum Leiter im Laienmusizieren.
Zu Beginn dieses Seminars werden die geforderten Grundkenntnisse in Musiklehre, Musikgeschichte, Musiktheorie, Gehörbildung und Literaturkunde in einer 30-minütigen schriftlichen Prüfung (siehe Beispieldatei) abgefragt. Als Orientierungshilfe zur Selbsteinschätzung: schriftliches Abiturfach Musik, Berufsfachschule für Musik, goldenes Leistungsabzeichen im Bläserbereich bzw. andere gleichwertige Abschlüsse. Eine Nachweispflicht besteht nicht. Ein Bestehen dieser Prüfung mit mindestens Note „4“ ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme am Seminar I. Wird die Prüfung mit „nicht bestanden“ bewertet, so ist es entweder möglich, den Vorbereitungskurs zu besuchen oder als Chorsänger an der Chorwoche teilzunehmen. Die Einteilung in die Studiochöre erfolgt dann durch die Geschäftsstelle. Der praxisorientierte Ansatz des BSB-Chorleiterseminars bietet die Möglichkeit, in kurzer aber effektiver Zeit Grundkenntnisse in den Fächern Dirigieren, Probentechnik, Musiktheorie und anderen Bereichen zu erlangen.

Seminar V: Sigrid Weigl (Praxis) und Dr. Bernhard Waritschlager (Theorie)

Dieser Kurs schließt nach dem Besuch der Seminare I bis IV die Chorleiterausbildung in allen theoretischen und praktischen Fächern ab. Die Teilnehmer erhalten (nach bestandener Prüfung und Ableistung der Chorpflicht) ein Zeugnis, mit dem die ministeriell beurkundete Anerkennung zum Chorleiter im Laienmusizieren beantragt werden kann.
Um die von der Prüfungsordnung geforderte Gesamtstundenzahl zu erreichen, müssen die Seminarteilnehmer während ihrer Ausbildungszeit an einem der überregionalen Ensembles des BSB teilnehmen (Chorpflicht). Diese Chorpflicht ist nicht an das Seminar gebunden und beinhaltet die Mitwirkung im Chor der Chorleiter bzw. im BSB-Jugendchor über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr (einer Projektphase).

Weitere wichtige Information für Teilnehmer des Seminars V:

Nach der Prüfungsordnung des Bayerischen Musikrates ist mit der Anmeldung ein Lebenslauf vorzulegen, aus dem die bisherige musikalische Tätigkeit ersichtlich ist. Ebenfalls ist ein Lichtbild beizufügen, sowie der Seminarnachweis der Bad Feilnbacher Chorleiterseminare. Bei unvollständigen Unterlagen ist eine Zulassung zur Prüfung nicht möglich!

Foto: Martin Gleixner

Weiterführende Informationen zur Chorleiterausbildung bzw. zu Terminen auf www.bayerischersaengerbund.de

Stimmbildung für alle Teilnehmer des Chorleiterseminars: Isabella Stettner und Thomas Ruf

Arbeitsplan und Rahmenprogramm:

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, wird in Ensembles und Seminaren täglich vor- und nachmittags gearbeitet. Ein detaillierter Stundenplan wird vor Ort bekannt gegeben.

- **Montag 16.00 Uhr**

Begrüßung und Eröffnung der Chorwoche mit musikalischer Umrahmung durch Dozenten der Chorwoche in der Turnhalle. Anschließend finden Chorproben und Seminararbeit statt.

- **Dienstag 20.00 Uhr**

Volkstanzabend (Kistlerwirt)
Leitung: Reinhard Albert

- **Mittwoch 20.00 Uhr**

aMuSing – a cappella Pop aus München
Turnhalle Bad Feilnbach

- **Freitag 20.00 Uhr**

Geistliches Konzert in der Kirche Herz Jesu Bad Feilnbach. Bitte entsprechende Konzertkleidung mitbringen, es muss nicht schwarze Kleidung sein!

- **Samstag 16.00 Uhr**

Schlussveranstaltung und Verabschiedung (Turnhalle)

- **Samstag 19.00 Uhr**

Abendessen im Kistlerwirtsaal.
Unsere Wirtsleute erstellen eine kleine Abendkarte. Das Essen ist nicht in der Teilnehmergebühr enthalten. Musikalische Abendgestaltung mit dem **Duo Enno Strauß** und **Roland Hammerschmied**
Außerdem finden während des Abends alle Darbietungen der Teilnehmer statt (Feilnbach Singers etc.)

- **Sonntag** Abreise nach dem Frühstück

56. Bad Feilnbacher Chorwoche – Chorstudios

Hier steht das aktive Chorsingen im Mittelpunkt. Die Teilnehmer wählen je einen Chor aus den Gruppen A und B. Kurzbigographien der Dozenten sowie die Literatur, welche in der Chorwoche erarbeitet wird, können auf der BSB-Homepage nachgelesen werden.

Chorstudio A-1:
Gemischter Chor

Leitung:
Stefan Claas
(Aschaffenburg)

Chorstudio B-1:
Männerchor

Leitung:
Jochen Stankewitz
(Hüttenberg bei Gießen)

Chorstudio A-2:
Jazz- und Popchor
(gemischte Stimmen)

Leitung:
Franny Fuchs
(Bad Windsheim)

Chorstudio B-2:
Frauenchor

Leitung:
Jürgen Faßbender
(Limburg)

Chorstudio A-3:
Jazz- und Popchor
(Frauenstimmen)

Leitung:
Linus Kasten
(Oldenburg)

Chorstudio B-3:
Gemischter
Kammerchor

Leitung: Tanja Wawra
(Reichertshausen)
Für eine zügige Bewältigung der anspruchsvollen Chorwerke ist eine gute Blattsingfähigkeit Voraussetzung.

56. Bad Feilnbacher Chorwoche – Chorstudios

Chorstudio C1:
Kinderchor (Alter 6 – 11)

Leitung: Vroni Bertsch
(Regensburg)
Freizeitgestaltung:
Mona Fischer (Ingolstadt)

Liebe „Kids“ der
Bad Feilnbacher Chorwoche,
euch erwartet eine lustige, erlebnisreiche und spannende Woche mit viel Musik und Bewegung! Wir werden von (fast) allem etwas ausprobieren – proben Lustiges, Ruhiges, Fetziges, Altes und Neues, Klassisches und Jazziges und auch was mit Bewegung! Neben der chorischen Arbeit und stimmbildnerischen Elementen wird noch viel Zeit für gemeinsame Spiele und andere Freizeitaktivitäten bleiben. Also, bringt gute Laune und Lust am Singen mit und meldet euch an!
2019 probt der Kinderchor wieder nach einem eigenen Probenplan, so dass eine Rundumbetreuung der 6 – 11jährigen während der Chorateliers gewährleistet ist. Neben Vroni Bertsch wird Mona Fischer mit für die Freizeitgestaltung verantwortlich sein. Bei Fragen steht die Dozentin (VroniBertsch@gmx.de) gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Email Adresse an, Sie bekommen im Vorfeld der Chorwoche noch genaue Infos zu Materialien usw. zugesandt.

Chorstudio C2: Jugendchor (ab 12 Jahre)

Leitung: Christian Meister (München)
und
Choreographie: Anna Veit (München)

Foto Michael Clemens

„Sounds der 80er und 90er“ ist unser diesjähriges Motto! Mit viel Lust am Singen und noch mehr Freude auf vollen Körpereinsatz bringen wir legendäre Songs aus dem Ende des letzten Jahrtausends in unserer eigenen Fassung auf die Bühne. Songs wie „99 Luftballons“, „We are the Champions“ oder „Wannabe“ stehen auf dem Programm, in abwechslungsreichen Probeneinheiten singen und stampfen, klingen und tanzen wir den ganzen Tag.
Dirigent Christian Meister und Choreographin Anna Veit freuen sich auch dieses Jahr wieder auf singbegeisterte Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren.
Gemeinsames Singen und Stimmbildung, Choreographie-Einheiten und Körperwahrnehmung, Geschichten erzählen und zuhören lernen, das alles erwartet Euch beim diesjährigen Jugendchor-Studio.

56. Bad Feilnbacher Chorwoche – Informationen

Unterbringung und Verpflegung:

Die Anmeldung zur Chorwoche beinhaltet keine Zimmerbuchung. Übernachtungen sind entweder über die Kur- und Gästeinformation in 83075 Bad Feilnbach (Tel.: 08066-88 711 oder info@feilnbach.de) oder direkt bei einem Vermieter zu buchen. Eine Online-Buchung ist unter: http://www.bad-feilnbach.de möglich. Direktbuchungen beim Vermieter sind mit der Angabe „Teilnehmer Chorwoche“ anzumelden. Die Chorwochengäste zahlen keine Kurtaxe. Weitere Zimmer stehen auch in den umliegenden Ortsteilen (Au-Bad Feilnbach, Derndorf, Litzldorf) zur Verfügung.

Mittag- und Abendessen:
Es besteht die Möglichkeit beim Kistlerwirt das Mittag- und Abendessen einzunehmen. Bitte angeben, wer von Montagabend bis Samstagmittag dort essen möchte. Es wird auch vegetarisches Essen angeboten. Es gibt gesonderte Essensmarken für Kinder, welche ein typisches Kinderessen haben möchten. Bitte unbedingt bei Anmeldung angeben!
Absolutes Rauchverbot in den Speiseräumen!
Für Selbstverpfleger: Bitte beachten Sie immer wieder die Aushänge am Eingang zum Speisesaal beim Kistlerwirt, sonst bekommen Sie manche Informationen nicht mit!

Teilnehmergebühren und -bedingungen:

Die Anmeldung erfolgt online **ab Dienstag, 29.1.2019,** 19 Uhr über die Homepage des BSB www.bayerischersaengerbund.de. Aus Kapazitätsgründen ist die Gesamtteilnehmerzahl auf 250 begrenzt. Die Teilnahmemöglichkeit richtet sich nach Eingang der vollständig ausgefüllten Anmeldungen. Im Interesse einer ausgewogenen Stimmenbesetzung behält sich der Veranstalter eine Beschränkung der Teilnehmerzahl in den einzelnen Chorgruppen vor.
BSB-Mitglieder werden bevorzugt behandelt.
Anmeldeschluss ist Freitag, der 15. März.
Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bezahlung:
Die Bezahlung der Teilnehmergebühr erfolgt ausschließlich per Überweisung.
Sie erhalten nach Anmeldeschluss eine e-mail mit der Teilnahmebestätigung und einer Zahlungsaufforderung. Bitte bei Ihrer Anmeldung unbedingt korrekte e- mail-Anschrift angeben!
Die Preise für Ihre Teilnahme entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle. Sie beinhalten Kurs- und Notengebühren sowie je nach Wunsch Mittag- und Abendessen:

Achtung Familienermäßigung!!!
Bei Teilnahme von Familien mit Kindern (mindestens 1 Erw. und 1 Kind) verringert sich der zu zahlende Gesamtbetrag um 15 € pro teilnehmendem Kind im Kinder- oder Jugendchor.

Jugendliche Teilnehmer:
Für die Teilnahme an der Bad Feilnbacher Chorwoche gelten die aktuellen Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes (JuSchG). Der Chorwochenteilnehmer verpflichtet sich, den Anweisungen der Dozenten und Verantwortlichen der Chorwoche Folge zu leisten. Für eine Betreuung der Minderjährigen außerhalb der musikalischen Schulungen müssen die Erziehungsberichtigten selbst sorgen. Eine schriftliche Einwilligungserklärung, welche als pdf-Datei auf der Homepage bereitsteht, ist bis zum Anmeldeschluss an die BSB-Geschäftsstelle zu senden.

Teilnehmer	Chorstudios und Vorbereitungskurs		Chorleiterseminare I und V	
	Selbstverpfleger	mit Verpflegung	Selbstverpfleger	mit Verpflegung
Erw. Mitglieder BSB	€ 60.00	€ 155.00	€ 125.00	€ 220.00
Jugendliche in Ausbildung zwischen 18 – 27 J.	€ 30.00	€ 100.00	€ 60.00	€ 130.00
Kinder im Kinder- oder Jugendchor (C1 und C2)	€ 30.00	€ 75.00		
Erw. Nichtmitglieder BSB	€ 110.00	€ 205.00	€ 190.00	€ 285.00

Kleinkinderbetreuung:
Der BSB bietet während der Chorwoche eine Betreuung für Kleinkinder zwischen 3 und 6 Jahren an. Bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung an, wenn Sie an einer solchen Betreuung interessiert sind. Die Gebühr beträgt 50 € für die gesamte Woche. Für die Durchführung der Kleinkinderbetreuung ist eine Mindestteilnehmerzahl von 5 Kindern erforderlich.

Fotos:
Während der Feilnbacher Chorwoche werden innerhalb der Seminare und auch außerhalb bei den Veranstaltungen Bildaufnahmen gemacht. Der BSB kann diese Aufnahmen zu Dokumentationszwecken und im Rahmen der Berichterstattung z.B. in der Sängerzeitung oder auch im Internet verwenden. Mit der Anmeldung zur Bad Feilnbacher Chorwoche erklärt der Teilnehmer sein Einverständnis zur Verwendung von Fotos, auf denen er abgebildet sein sollte.

Rücktrittskosten:
Rücktritt bis 6 Kalendertage vor Beginn der Chorwoche: 30 % der Teilnehmergebühr, Rücktritt bis 3 Kalendertage vor Beginn der Chorwoche: 50 % der Teilnehmergebühr, Nichterscheinen zur Chorwoche: 70 % der Teilnehmergebühr.

Fortbildungsveranstaltung:
Die 56. Bad Feilnbacher Chorwoche wurde mit allen Kursen in die Datenbank FIBS (Fortbildung in bayerischen Schulen) eingetragen und gilt als Fortbildungsmaßnahme für Lehrkräfte in Bayern. ■

Bayerischer Sängerbund e.V. im Januar 2019

aMuSing – a-cappella-Pop aus München gestaltet heuer das Mittwochskonzert der Chorworche

Seit 2002 betreiben die sechs Sänger ihre kunstvolle Stimmakrobatik und präsentieren seitdem ein abwechslungsreiches und höchst unterhaltsames Programm. Mit ihren witzigen Eigenkompositionen – auf ihrer ersten Scheibe „Linksverkehr“ verewigt – erzählen sie unter anderem von der Liebe zum weiblichen Geschlecht und den daraus resultierenden, unvermeidlichen Komplikationen. Daneben gelingt es ihnen, mit humorvollen und überraschend aufpolierten Cover-Versionen populärer Hits der letzten vierzig Jahre das Publikum zu begeistern. Durch ihr gekonntes Auftreten auf der Bühne und nicht zuletzt durch spektakuläre Showeinlagen ist ihren Zuhörern ein unterhaltsamer Abend garantiert. ■

aMuSing – a-cappella-Pop

BSB-Termine

■ **15. – 17.02.2019**
Musikakademie Marktoberdorf, Probentage Chor der Chorleiter, Leitung Prof. Max Frey

■ **28.02.2019**
Stichtag Bestandserhebung, Mitgliederzahlen bilden die Grundlage der BSB-Beitragsrechnung 2019

■ **15.03.2019**
Einsendeschluss für Anträge zur Förderung internat. Begegnungen in der BSB-Geschäftsstelle

■ **15. – 17.03.2019**
Jugendhaus Lechner/Aßling
Probenwochenende BSB-Jugendchor mit Konzert am 17.3. in München/Haar

■ **30.03.2019**
Musikhochschule München,
Probentag Chor der Chorleiter

■ **22.-27.04.2019**
56. Bad Feilnbacher Chorwoche

Musikakademie Marktoberdorf tief verschneit

Ein Wochenende im Schnee ... nein, in der Romantik

Meine Chormusik mit Jan Schumacher in der Musikakademie Marktoberdorf vom 11. – 13. Januar 2019

Auch mit dem ungewohnt vielen Schnee haben es alle knapp 90 Teilnehmer zeitig geschafft, sich in der Musikakademie Marktoberdorf einzufinden. Viele „Wiederholungstäter“, man kennt sich also und begrüßt sich freudestrahlend.
Jan Schumacher ist dieses Jahr angesagt. Persönlich kannte ich ihn noch nicht, umso interessanter verspricht das Wochenende zu werden!
Und da erscheint er auch schon und nimmt den riesigen Raum sofort zur Gänze ein. Mit den ersten Sätzen weiß ich, dass wir Spaß und sehr viel Erkenntnis haben werden. Jan Schumacher lässt uns keine noch so kleine Nachlässigkeit durchgehen, wiederholt, korrigiert und zeigt Varianten auf (fünf verschiedene Abschläge für die gleiche Phrase!). Trotzdem schafft er es, aus dem wirklich dicken Wälzer Romantik a cappella, dessen Herausgeber er ist, eine unglaubliche Vielzahl vorzustellen. Er wirft großzügig Komplimente, Geschichten und Anekdoten in die Menge und erreicht damit, dass wir seine Vorstellung von Klang, Sprache, Aussage und Präsentation zumindest verstehen.
Ein unglaublich packender Chorleiter und das macht extrem viel Spaß. Am Ende des Wochenendes stelle ich fest, dass wir ausschließlich Romantik gesungen haben. Ja, zugegeben, man hätte das wissen können, wenn man die Ausschreibung aufmerksam gelesen hätte, aber EGAL. Das Vergnügen, das Sehen und das Lernen, wie Jan Schumacher arbeitet, rechtfertigt einfach ALLES zu singen. ■

Text: Michael Frey
Fotos: Martina Pöppl

Die Musikakademie Marktoberdorf im Winterkleid

Intensive Probenarbeit

Knapp 90 Teilnehmer bei „Meine Chormusik“

Ein packender Chorleiter – Jan Schumacher

Bayern 2-Radio-Tipp

Sonntag, 10. Februar 2019, 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Musik für Bayern – Bayern 2 – Das Kleine Chorkonzert

„Warum „Frau“ singt ... Frauenchöre … mehr Genre als Bewegung?
Eine Betrachtung von Stephan Ametsbichler

Spätestens seit der französischen Revolution wurde sie gepredigt, die Gleichheit aller Menschen, wie sie im 18. Jh., im Geist der Aufklärung formuliert wurde. Doch in Angriff nehmen und umsetzen durften sie erst einmal nur die Männer. Frauen gestand man eine Gleichberechtigung erst nach und nach zu: politische Mitbestimmung, das Recht auf Bildung und Arbeit oder auf eigenen Besitz mussten über 100 Jahre lang heftig erstritten werden und manche heute selbstverständlichen Errungenschaften im Ehe- und Familienrecht sind gerade einmal ein halbes Jahrhundert alt.
Und auch beim Singen ließ die Emanzipation der Frau auf sich warten. Nach den Jahrhunderten der Verbannung weiblicher Stimmen aus kirchlichen und höfischen Aufführungsorten sollte sich ein selbständiger Frauengesang nach Beginn des 19. Jh. nur zögerlich etablieren. Private Gesangszirkel und „Damenkränzchen“ innerhalb der Gesellschaft höherer Töchter und akademisch gebildeter Frauen boten erste Entfaltungsmöglichkeiten. Und nachdem die Musikausübung nun bürgerlich geworden war, durften sie auch in den zahlreich entstehenden gemischten Chören ihren Platz einnehmen. Dennoch war es ihnen verwehrt, ein gleichgewichtiges Pendant zu den als „zünftige Bundesgenossen“ auftretenden Männerchören zu werden. Nie waren sie wie diese zu einer gesellschaftspolitischen Bewegung geworden, stets blieben sie als „Genre“ in einer musikalischen Nische.
Selbst heute, in einer Zeit in der unter den geschätzt gut 2 Mio. organisierten Choristen in Deutschland die Frauen mit einer Zweidrittelmehrheit gegenüber ihren männlichen Kollegen eindeutig dominieren, macht sich das in der Praxis nur beim gemeinsamen Singen in gemischten Chören bemerkbar. Im Frauenchor gänzlich unter sich sein wollen nur 8 % aller Sopranistinnen und Altistinnen, während sich bei den Tenören und Bässen immerhin noch doppelt so viele unter ihresgleichen zusammenrotten.
Warum das so ist und was Frauenchöre heute ausmacht, darüber hat sich Stephan Ametsbichler aus berufenem Munde aufklären lassen. ■

Fördergelder für Musikprojekte mit Kindern

Drei weitere Antragstermine für Bundesmittel im Jahr 2019

Im Rahmen des Förderprogramms „Musik für alle!“ von BDC und BDO stehen im Jahr 2019 wiederum rund eine Million Euro für musikalische Projekte mit bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Die Mittel werden in drei Runden bewilligt; Antragstermine dafür sind

- 14. Januar 2019 (für Projekte ab 1. März 2019)
- 13. Mai 2019 (für Projekte ab 1. Juli 2019)
- 9. September 2019
  (für Projekte ab 1. November 2019)

Jeweils im Anschluss sichtet und bewertet eine Fachjury die Projektideen. Deren Vorsitzender Matthias Balzer, Präsident des Deutschen Chorverbands Pueri Cantores und Vizepräsident der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände, verdeutlicht: „Nicht wenige Kinder und Jugendliche kommen durch ‚Musik für alle!‘ erstmals mit Musikinstrumenten in Berührung oder lernen, sich beim Singen selbst musikalisch auszudrücken. Und weil zu den meisten Projekten auch eine Aufführung gehört, nehmen das dann auch Familie, Freunde und Öffentlichkeit wahr.“ Eine besondere Chance liegt in der nachhaltigen Wirkung. Balzer ermuntert Musikvereine und Chöre, die Projekte durchführen, die daraus entstandenen Kontakte zu nutzen und auch danach weiter mit den neu gewonnenen Kindern und Jugendlichen zu musizieren. „So profitieren alle auch langfristig von ‚Musik für alle!‘.“

Über das Programm:
„Musik für alle!“ ist eine gemeinsame Initiative der beiden großen Dachverbände des Amateurmusizierens in Deutschland. Die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V. (BDO) und die Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände e.V. (BDC) wollen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu kultureller Bildung ermöglichen, indem diese durch das gemeinsame Singen oder beim Erlernen eines Instrumentes die Freude am Musizieren entdecken. Dafür stehen zwischen 2018 und 2022 jährlich rund eine Million Euro Fördermittel bereit. „Musik für alle!“ ist Teil des umfassenden Programms „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ des Bundesbildungsministeriums.

Das Projektbüro berät und begleitet Interessierte von der ersten Ideenskizze bis zur Beantragung. Alle Antragstellenden erhalten außerdem eine kostenfreie Schulung, um die Bundesmittel korrekt abrechnen zu können. Weitere Infos online unter www.orchesterverbaende.de/mfa und www.chorverbaende.de/musikfueralle. ■

Die Herrlichkeit des Herrn Händels „Der Messias“ in der St. Konrad Kirche Landshut

Landshuter Vokalisten

Bis auf den letzten Platz gefüllt war am Samstagabend des. 1. Dezembers die Kirche St. Konrad. Die „Landshuter Vokalisten“ und das Orchester „La Banda“ brachten unter der Leitung von Bernhard Hirtreiter Georg Friedrich Händels Oratorium „Der Messias“ zu Gehör.
Herzstück des 1742 in Dublin uraufgeführten Werks ist zweifellos das berühmte „Halleluja“ am Ende des zweiten Teils, das nicht nur landauf, landab von Kirchenchören gesungen wird, sondern – allgegenwärtig bis hin zur Banalität – über diverse Parodien eine Degeneration zum Klingelton für Mobiltelefone hinnehmen musste. Und nun bot sich dem Landshuter Publikum die nicht alltägliche Gelegenheit, Händels Meisterwerk in seiner Gesamtheit und in der englischen Originalsprache zu erleben. Der Zeitpunkt war mit dem Vorabend des ersten Adventssonntags, welcher ein neues Kirchenjahr einläutet, passend gewählt, erzählt das Libretto doch, ausgehend von der der Trostprophetie des Jesaja bis hin zur paulinischen Christologie, die Heilsgeschichte von Geburt, Leiden, Tod, Auferstehung und Parusie Jesu, des Messias. Wer die Konzerte der „Landshuter Vokalisten“ verfolgt, kann feststellen wie das kleine, handverlesene Ensemble unter der Anleitung seines Dirigenten, des bekannten Tenors Bernhard Hirtreiter, immer mehr zu einem homogenen Klangkörper zusammenwächst. Getragen von den Klängen des Orchesters überzeugten sowohl die kraftvollen homophonen Passagen, etwa in den Chorsätzen „Glory to God“ oder „Worthy ist the Lamb“, als auch die Fugenteile und die schnellen Koloraturen. Beeindruckend war aber nicht nur die warmen Klangfülle, sondern auch die Fähigkeit zum zarten Pianissimo in den A-capella-Passagen des „Since by man came death“.

Vier hervorragende professionelle Solisten standen dem Chor zur Seite: Die Sopranistin Judith Spiesser ist eine Sängerin, der die Freude an der Musik anzusehen ist. Sie besticht nicht nur durch große Beweglichkeit und einen klaren, reinen Ton, sondern lebt die von ihr mühelos bewältigten Arien mit jeder Faser ihres Körpers. Ein nicht minder formidables Gegenstück am unteren Ende der Tonskala fand sie dabei mit Franziska Rabl, welche die langen und aufgrund der Stimmung der alten Instrumente sehr tiefen Altpassagen mit Anmut und ohne Spannungsverlust ausgezeichnet darbot. Der Tenor Andreas Hirtreiter, der Bruder des Dirigenten, überzeugte durch seine kräftige Stimme, welche baritonale Wärme und tenorale Strahlkraft zugleich besitzt und den Kirchenraum mühelos ausfüllte. Dass er aber auch ganz anders kann, stellte er im verhaltenen Rezitativ „Thy rebuke hath broken his heart“ unter Beweis. Nicht minder stimmgewaltig und zudem sehr beweglich zeigte sich der Bass Alban Lenzen im tobenden „Why do the nations“ und im glanzvollen „The trumpet shall sound“.
Das Prunkstück jedoch war zweifelsohne „La Banda“, ein Orchester, das auf „Alte Musik“ spezialisiert ist und auf historischen Instrumenten spielt. Wie die fünfzehn Musiker die teilweise ambitionierten Tempovorstellungen des Dirigenten umzusetzen wussten, war ganz große Kunst. Transparenz und Präzision kennzeichneten ihr Spiel und der unbedingte Wille zu einer Gestaltung nach den Maßstäben barocker Praxis bis ins Detail. Es mag etwas unfair erscheinen, einen Einzelnen aus einem solchem Kollegium hervorzuheben, doch was der Solotrompeter bei der Arie „The trumpet shall sound“ leistete, war allein schon das Eintrittsgeld wert. Alles in allem gelang damit eine ausdrucksstarke Umsetzung der in ihrem Charakter so unterschiedlichen Teile des Oratoriums und eine tiefgründige Interpretation der anspruchsvollen theologischen Texte. Der Schlussakkord der großen Amen-Fuge war kaum verklungen, als sich die die rund vierhundert Besucher spontan erhoben und die Leistung der Interpreten mit minutenlangen stehenden Ovationen feierten. Und so kam, was kommen musste: Mit einer Reprise des „Halleluja“ wurde das begeisterte Publikum in die Nacht und den Advent entlassen. ■ *Text: Renate Mauer / Foto: H.Eder*

Rund 150 Musiker standen auf der Bühne und saßen als Instrumentalisten davor. Petra Enghofer (rechts in roter Jacke) führte sie zu imponierenden Leistungen.

700 Menschen waren Zeugen eines großartigen musikalischen Ereignisses Gospeloratorium

„Going Home“ faszinierte – Vokalkreis zeigt sich als Herr der Noten und Gefühle

Petra Enghofer und der Vokalkreis mit 150 Musikern auf der Bühne hat eine riesige Aufgabe gemeistert. Und zwar mit Bravour in zwei Aufführungen in der Simbacher Gnadenkirche. Das Gospeloratorium „Going Home – auf dem Weg ins gelobte Land“ von Ralf Grössler erfüllte die hohen Erwartungen. Es war der musikalische Höhepunkt in diesem Jahr im Kulturleben der Stadt Simbach. Darüber hinaus lieferte es eine Antwort auf die Frage der Christen, was das gelobte Land ist, das sie suchen.

Das Gospeloratorium ist sehr übersichtlich strukturiert. In vier Teilen mit den Titeln „Der Aufbruch“, „Unterwegs“, „Suche nach Orientierung“ und „Going Home“, die in 15 Sätze (Kapitel) gegliedert sind, wird der Auszug des jüdischen Volkes von Ägypten in das von ihrem Führer Moses verheißene Land Israel geschildert.

„Going Home“, das nach Hause gehen, ist das Ziel der Christen bei ihrer Suche nach Gott. Die Adventszeit, in der die Menschen auf das Kommen des Gottessohnes und Erlösers warten, ist Ausdruck dieser Haltung. Von daher passte das Grössler`sche Werk ideal für das Adventskonzert des Vokalkreises.

Petra Enghofer hat das Gospeloratorium nicht allein wegen des Themas „Auszug des jüdischen Volkes aus Ägypten in das gelobte Land“ für das diesjährige 26. Adventskonzert des Vokalkreises herausgesucht, sondern vor allem auch wegen der mitreißenden Musik. Ralf Grössler ist für sie ein Komponist, der es versteht, verschiedene musikalische Stilelemente aus unterschiedlichen Epochen so miteinander zu verbinden, dass sie auch für die Jetztzeit eine starke Ausstrahlung haben. In „Going Home“ treffen Musikstile vom Barock über die Klassik bis hin zu Jazz und Gospel zusammen und bieten zum Beispiel Platz für Choral-Formen oder Kirchenlieder.

Das Gospeloratorium verlangt auf Gesangsebene zwei Chöre in voller Besetzung, die der Vokalkreis und der Chor des Tassilo-Gymnasiums stellten, des Weiteren zwei Gesangssolisten für die Partien des Moses und des Josua, die von Armin Stockerer und Sebastian Dietl gesungen wurden. Das instrumentale Gerüst des Oratoriums bildeten das Orchester Dieter Sauer aus Pfaffenhofen a. d. Ilm sowie die Local Gospel Band, die aus namhaften Musikern von diesseits und jenseits des Inn zusammengesetzt war. Sie sorgte mit Schlagzug, Pauke, Vibraphon, Trompeten, Posaunen, Tuba, Saxophon, Flöte, Klarinette, Oboe, Fagott und Klavier für den mitreißenden Sound des Grösslerschen Werkes.

Die tolle Gesamtleistung war nur möglich auf der Grundlage eines Gemeinschaftswerkes – durch das künstlerische Potenzial von diesseits und jenseits des Inn. Petra Enghofer hat es geweckt und zusammengeführt, damit den Musikliebhabern ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk bereitet. Das Publikum aus gut 700 Besuchern an beiden Tagen dankte allen Mitwirkenden mit frenetischem Applaus. ■

Text und Bilder: Johannes Schaffarczyk

Ein stimmlich großartiger und als Darsteller bewegender Solist: Armin Stockerer (Bariton) als Moses.

Organisatoren und Mitwirkende des Konzerts (von links): Pfarrer Viktor Meißner (Evang. Kirchengemeinde), Dieter Sauer, Chef des Orchesters, Solist Armin Stockerer, Petra Enghofer, Solist Sebastian Dietl, Anna Krompaß (Vibraphon), Klaus Millrath, Vorsitzender des Vokalkreises, Josef Killi (Saxophon), Edgar Nama, Chef des Tassilo-Gymnasiums und Vertrauensmann der evang. Kirchengemeinde.

Ein Trio, das in der Gospel Band für Begeisterung sorgte (v. l.): Josef Killi (Saxophon), Michaela Berger (Klavier), Bernhard Grundwürmer (E-Bass).

Jung und Alt singen im Advent

Ein ganz besonders schönes Schmankerl bot die Chorklasse 1a der Kerschensteiner Schule Germering kurz vor Weihnachten: sie besuchten die in der Nachbarschaft gelegene Seniorenresidenz „Curanum“ und sangen mit den Bewohnern Advent- und Weihnachtslieder. In wochenlanger Vorbereitung studierten sie, angeleitet von ihrer Lehrerin Frau Birgit Dorfmeister, kräftig die Lieder ein und sangen diese auswendig und routiniert, begleitet von einer Blockflöte, den Bewohnern vor, sodass diese sich an der Musik sehr erfreuten. Die Kinder wurden dafür von der Residenzleitung mit Schoko-Nikoläusen belohnt. Der größte und schönste Lohn war aber der Applaus und das seelige, herzerwärmende Gefühl, das sowohl die Bewohner als auch die Kinder in sich trugen, als sich die Gemeinschaft wieder auflöste. Die Kinder wünschten den Bewohnern eine friedvolle Weihnachtszeit und gingen dann fröhlich wieder zur Schule. ■

Text und Bild: Birgit Dorfmeister

Die Klasse 1a zu Besuch in der Seniorenresidenz

Der Wasserburger Bach-Chor feiert Weihnachten und Premiere

Die letzte Chroprobe des Wasserburger Bach-Chores 2018 endete berührend mit der erstmaligen Ehrung aller aktiven Sänger und Sängerinnen, die dem Chor seit 20 Jahren und länger treu sind. Dieser Höhepunkt der diesjährigen Weihnachtsfeier sorgte für Freude über und Stolz auf das Geleistete unter den Geehrten. Gerade die Mischung aus erfahrenen Bach-Chorsängern und immer wieder jungen Neuzugängen ist ein Garant für die steigende Qualität dieses Laienchores.

Die gewachsene Erfahrung auf dem Gebiet der sakralen Chorliteratur in Verbindung mit der über 30jährigen Leitung des Chores durch seine Gründerin Angelica Heder-Loosli lassen auch in den kommenden Jahren die Erweiterung des Repertoires und Konzerthöhepunkte erwarten. ■

Text: Ursula Götzinger
Bild: Edith Krieger-Gartner

Begeisterndes Weihnachtskonzert des Liederkranzes „Dreiburgenland“ Tittling

Weihnachtskonzert des Liederkranzes „Dreiburgenland“

Mit dem Lied „A Christmas gloria“, meisterhaft gesungen vom stimmgewaltigen Gemischten Chor, endete ein wunderschönes Weihnachtskonzert des Liederkranzes „Dreiburgenland“ Tittling in der Pfarrkirche St. Vitus.
Wo andernorts bei so variablen Konzertabenden viele verschiedene Gruppen auftreten, gestaltete im Altarraum von St. Vitus alleine der Liederkranz mit seinen unterschiedlichen Ensembles diesen Abend. Man konnte die gespannte Erwartung bei Besuchern und Protagonisten vor Beginn förmlich spüren. Als dann die Kleinsten vom Kinderchor „Cho(h)rwurm“ mit ihren Engelskostümen und die Jugendlichen von „The Singing Lips“ unter der Leitung von Eva Schmid und Margit Weinberger aufmarschierten war der Bann gebrochen.
Vielstimmig trat anschließend der Frauenchor unter der Leitung von Martina Gabriel mit dem mundartlichen „Advent is a Leucht’n, a Liacht in da Nacht“ in Aktion. Fulminant war dann der Einstieg des Gemischten Chores unter Leitung von Thomas Gabriel mit seinen fast 60 kräftigen Stimmen.
Die glänzende Musikauswahl und passende Zusammenstellung der Darbietungen wurde im Anschluss daran durch den Auftritt des Streichquartetts mit Hanna Brandstetter, Veronika Götz, Margit Weinberger und Alexandra Poschinger mit „Little Jesus, sweetly sleep“ deutlich.
Von einem begeisternden Konzert und einem vorgezogenen Weihnachtsgeschenk sprach am Schluss auch Pfarrer Fabian Feuchtinger. „Mit diesem Abend haben die Mitwirkenden durch ihr Singen und Musizieren die Freude spüren lassen, die von der weihnachtlichen Botschaft ausgeht“, lobte der Geistliche und dankte stellvertretend für alle ganz besonders Thomas Gabriel, in dessen bewährten Händen auch heuer wieder die Gesamtleitung lag.
Mit „Child of peace and love“ und dem phänomenalen „A Christmas gloria“ beschloss der Liederkranz „Dreiburgenland“ nicht nur ein außergewöhnliches Konzert, sondern auch ein besonderes Jahr, das seinen Höhepunkt wohl im Auftritt des gemischten Chores an Pfingsten im Petersdom von Rom, der Mutterkirche der Christenheit hatte. Mit dem gemeinsamen Weihnachtslied „O du fröhliche, o du selige“ beendeten alle zusammen diesen denkwürdigen weihnachtlichen Konzertabend in St. Vitus. ■

Text und Bild: Günther Hödl

Begeisterung für das MGV-Weihnachtskonzert

Obwohl oder gerade weil es der zweite Weihnachtsfeiertag war, fand das Konzert des Musik- und Gesangvereins „Sangesfreude“ wieder eine außergewöhnlich große Resonanz. Vorsitzender Dr. Rudolf Ebneth begrüßte hocherfreut rund 400 Besucher in der bis auf den letzten (Zusatz)Platz gefüllten Pfarrkirche St. Peter. Mit Stolz in der Stimme wies er darauf hin, dass der MGV nahezu das gesamte Programm mit eigenen Kräften füllen könne, ausgenommen der Kirchenchor Wenzenbach, der jedoch eng mit dem MGV verbunden sei, weil fast alle Chorsänger aus dem MGV-Männerchor kämen.
Die Chöre brachten zunächst klassisch-traditionelle Weihnachtslieder zu Gehör, so der Kirchenchor unter anderem „Adeste Fideles“ und „Transeamus“, der MGV-Frauenchor CHORiFEEN mit einem Ausflug in den internationalen Bereich „Make me a light“ und „Sing we now of Christmas“, der MGV-Männerchor zum Beispiel „In dulci jubilo“ (Satz Wolfram Buchenberg) und „Zu Bethlehem geboren“. Sie kamen aber auch der Bitte nach, diesmal im bayerisch-alpenländischen Liedgut einen Schwerpunkt zu setzen. Sie erledigten dies souverän, der Kirchenchor vor allem mit Liedern von Manfred Bühler und Volksweisen, der Frauenchor mit solchen von Lorenz Maierhofer und der Männerchor besonders mit von Franz Biebl gesetzten Hirtenliedern. Sozusagen in ihrem Element

Der MGV-Männerchor mit Chorleiter Helmut Eindorfer

waren in diesem Konzertteil natürlich die MGV-Stubnmusi, zum Beispiel mit „Krippenboarischer“ und „Da Lechiza“, das Duo Eindorfer/Meichel unter anderem mit „Tiefer Landler“ und „A staade Stund“ und das MGV-Blechconsort vor allem mit „Schnee Weis`“ und „Jetzt geh i hin auf Bethlehem“.
Das abwechslungsreiche und hervorragend vorgetragene Programm fand begeisterten Beifall. Nach einem gemeinsamen Schlusslied hatten Besucher und Mitwirkende im Pfarrstadl noch Gelegenheit zu Begegnungen bei dem berühmten MGV-Sängertee. ■

Text Rudolf Ebneth / Foto: MGV/Franz Stern

Vorweihnachtliche Chormusik in Maisach

Weihnachtskonzert in Puchheim

Der Gesangverein Maisach, dabei insbesondere die Kinder und Jugendlichen des Vereins, präsentierten sich in der Weihnachtszeit zum wiederholten Male mit einem Adventsmarathon.

Am 09. Dezember veranstaltete der Gesangverein seinen jährlichen Weihnachtsbazar. Es gab handgemachte Dinge für die Adventszeit sowie Kaffee, Kuchen und Glühwein. Um 14 Uhr traten traditionell die Fridolinküken, die Fridolinspatzen sowie die Sound of Voices auf und stimmten musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Begleitet wurden sie dabei von Alexander Freitag auf dem Akkordeon. Der Nikolaus hatte neben ermahnenden Worten auch viel Lob und Süßigkeiten für die jungen Sänger und Sängerinnen dabei.
Im Anschluss daran ging es am gleichen Nachmittag weiter zum Elvivion Seniorenheim. Dort brachten die Chöre weihnachtliche Stimmung zu den Bewohnern.
Die Kinder und Jugendlichen des Gesangvereins haben dieses Jahr außerdem wieder die Eröffnung des Maisacher Advents am Rathausplatz am 15.12. musikalisch unterstützt und weihnachtliche Lieder zum Besten gegeben. >>

Am Nachmittag vorher lud das Netzwerk Musik zum bereits 6. Mal zu einem Adventskonzert ein. Die Fridolinküken und –spatzen verbreiteten gemeinsam mit den Chören der Grundschule Maisach sowie der Bläserklasse der Blaskapalle Maisach und dem Jugendorchester des Akkordeonorchester Maisach weihnachtliche Stimmung in der Pfarrkirche St. Vitus.
Zum Abschluss des Sängerjahres konnte man bei einem kleinen Adventskonzert des Gesangvereins im Rahmen des Maisacher Advents neben den jungen Stimmen auch noch den Gemischten Chor hören. In der gut gefüllten Pfarrkirche erklangen im Anschluss an eine katholische Messe stimmungsvolle Advents- und Weihnachtslieder, abwechselnd dargeboten von Gemischtem Chor und Jugendchor „Sound of Voices“. Glockenhell und sauber sangen diese ihre mehrstimmigen Gesänge. Das bayerische Adventslied „Marienadvent“ bildete den Übergang von Messe zu Konzert. Singend stiegen die Sänger und Sängerinnen von der Empore der Kirche herab und stellten sich im Altarraum auf. Mit vollem Chorklang konnten die über 30 Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores überzeugen. Höhepunkte des Konzertes waren „The first noel“, das als Kanon vorgetragene „Es ists ein Ros entsprungen“ sowie das spanische „A la nanita“ vom Jugend- und Erwachsenenchor. Dirigent Christian Meister führte seine Sänger souverän durch das kleine Konzert.
Gemeinsam zeichneten sie in der Adventszeit ein farbenprächtiges Klangbild, das die Zuhörer aller Altersstufen in der Gemeinde gleichermaßen in freudige Stimmung auf das nahende Christfest einstimmte. ■

Text: Alexander Freitag / Fotos: Sonja Peterke

52. Adventssingen der Singgemeinschaft Grafrath in der Klosterkirche St. Rasso, Grafrath

Choriosum

Die Singgemeinschaft Grafrath lädt befreundete Chöre und Musikgruppen regelmäßig ein, gemeinsam ein Adventskonzert zu gestalten. Am 52. Adventskonzert am 16. Dezember 2018 beteiligten sich neben dem Frauenchor Cantiamo der Singgemeinschaft, das Sextett Choriosum, der Männergesangverein Kottgeisering sowie die Grafrather Geigenmusik, die Flötengruppe Flautamente und die Bläsergruppe des Musikvereins Grafrath-Kottgeisering.
Die Beiträge der verschiedenen Chöre wurden jeweils durch thematisch passende Instrumentalstücke der Grafrather Geigenmusik oder der Flötengruppe Flautamente eingeleitet und gelegentlich durch zeitkritische Gedichte, verfasst und gelesen von Ute Herbst, ergänzt.
Der Männergesangverein Kottgeisering trug von der Empore der Rassokirche drei Advents- und Hirtenlieder vor. Das Sextett Choriosum sang drei schwedische Weihnachtslieder. Es beeindruckte wieder durch den harmonischen Klang der drei Frauen- und drei Männerstimmen.
Die junge Chorleiterin der Singgemeinschaft, Jutta Winckhler, hatte mit Cantiamo Stücke unterschiedlicher Stilrichtungen einstudiert, die teils von Winnie Brückner, teils von Lorenz Maierhofer für dreistimmigen Chor arrangiert sind. Jutta Winckhler selbst ergänzte die Lieder „White Christmas“ und „Marys Boychild“ durch ihren klaren Sologesang.
Die Atmosphäre der adventlich geschmückten Kirche und ihre ausgezeichnete Akustik trugen dazu bei, dass es ein stimmungsvolles Konzert wurde.
Den Abschluss bildete das gemeinsam mit den Zuhörenden gesungene Lied „Macht hoch die Tür“. Durch die Begleitung der Bläsergruppe erfüllte es die ganze Kirche. ■

Text: Ute Herbst / Foto: Josef Wild

Weihnachtskonzert des Männergesangvereins Harmonie Puchheim-Ort mit den Chorklassen der Kerschensteiner Grundschule

Die Kirche Maria Himmelfahrt in Puchheim-Ort war am 23.12.2018 bis auf den letzten Platz gefüllt, als der Männergesangverein Harmonie Puchheim zum traditionellen Adventskonzert eingeladen hatte.
Ein ganz besonderes Schmankerl gab es noch oben drauf: der Unterstufenchor (Klasse 1-4) und die Kinder der Chorklasse 1a der Kerschensteiner Schule Germering wurden wochenlang von ihrer Lehrerin Birgit Dorfmeister auf dieses weihnachtliche Konzert vorbereitet.
Zusammen mit dem Männerchor wurden traditionelle und bayerische Lieder warmherzig vorgetragen. Besondere Weihnachtstimmung kam auf bei
„Rudolph mit der roten Nase“ und „Jingle Bells“, das die Kinder begeistert sangen und mit Glöckchen rhythmisch untermalten. Schwungvoll begleitete Manfred Herrmann am Keyboard.
Bevor das sehr besinnliche Konzert durch den gemeinsam mit dem Publikum gesungenen Klassiker

Weihnachtskonzert in Puchheim

„Stille Nacht“ zum Heiligen Abend überleitete, versetzte Chorleiter Joachim Dorfmeister mit seinem solistisch vorgetragenen „White Christmas“ die Gemüter der Zuhörer nochmals in weihnachtliche Stimmung. ■

Text: Birgit Dorfmeister / Bild: Herbert Wendler

Chorleiters Liebling seit 15 Jahren

Raue, strapazierte Stimmen stören jeden Chorgesang. So wie Sportler täglich trainieren, sollten sich auch Sänger*innen nicht erst fünf Minuten vor der Probe oder einem Auftritt um ihre Stimme kümmern, sondern täglich Stimmbänder und Schleimhäute pflegen. Tyndale Thomas, international tätiger Gospelworkshopleiter und ehemaliger Backgroundsänger von Stevie Wonder, bat Dr. Weihofen vor 15 Jahren, ein Mittel zur natürlichen Pflege der Stimme zu entwickeln. Es sollte leicht anzuwenden sein, sofort und nachhaltig wirken. Dr. Weihofen kreierte ein Spray aus 11 Natur-Extrakten, und T. Thomas meinte nach der ersten Anwendung spontan: „Meine Stimme klingt jetzt wie geölt!“ Seither hat sich das „Sänger-Öl“ bei mehr als 100.000 Chorsängern, Profisängern, Sprechern in 15 Ländern bewährt. Profitieren Sie und Ihre Sänger*innen von den befristeten Rabatt- und Probenaktionen!

Chorverband bietet Weiterbildung an CHORrektes Singen durch CHORrektes Hören

„Ich kann nicht singen!“ Das ist eine häufig gegebene Antwort auf den eigentlich vorhandenen Wunsch, in der Gemeinschaft eines Chores mitsingen zu wollen. Mit dieser Schutzbehauptung und anderen Vorurteilen will die Musikpädagogin Corinna Rösel im Rahmen des vom Chorverband Region Münchener Osten e.V. angebotenen Fortbildungsseminars „CHORrektes Singen durch CHORrektes Hören“ aufräumen. Das Seminar findet am Samstag, den 30. März 2019, im Pfarrsaal der kath. Kirche St. Aegidius Grafing am Kirchenplatz 4 in 85567 Grafing von 10-17 Uhr statt.
Saubere Intonation und homogener Chorklang, besonders in A-cappella-Sätzen – wer wünscht sich das nicht? In einer theoretischen Einführung in die physikalischen und neurologischen Hintergründe stellt Corinna Rösel den Zusammenhang zwischen Hören und Singen auf eine völlig neue Basis. Selbst erfahrene Chorleiter können hier noch wichtige Einsichten erhalten, mit denen eine immer noch bessere Intonation möglich wird. Im praktischen Teil erleben die Sänger und Chorleiter anhand mehrstimmiger Chorsätze, welche Ergebnisse mit CHORrekter Intonation möglich sind. Die Gegenüberstellung zu gängigen Praktiken erlaubt den direkten Vergleich.
Corinna Rösel studierte sowohl Operngesang als auch Gesangspädagogik. Die gebürtige Oberpfälzerin beschäftigt sich intensiv mit den psychologischen und neuronalen Grundlagen des Lernens und Musizierens. Sie steht für intensive und inspirierende Erlebnisse, die Augen und Ohren öffnen und zu nachhaltigen Veränderungen führen. Corinna Rösel beeindruckt besonders durch ihr unerschütterliches Vertrauen in die Möglichkeiten der Menschen. In hunderten von

Corinna Rösel räumt auf mit vielen im Umlauf befindlichen Irrtümern zum Singen. Im Grafinger Seminar will sie daran etwas ändern.

Seminaren, Workshops und Chor-Coachings haben Menschen erlebt, wie sie durch ihren Ansatz über sich hinauswachsen.
Das Angebot richtet sich an Sängerinnen und Sänger, Chorleiter/-innen und Teilnehmer an Chorleiterlehrgängen. Die Teilnehmer bilden gleichzeitig den Chor. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Anmeldegebühr: 20 € für Mitglieder des Bayerischen Sängerbundes, 30 € für externe Teilnehmer, Anmeldungen sind ab sofort per formloser Mail mit Name / Adresse / Telefon an Martin Baumann, “2.chorleiter@chorverband-more.de“ möglich. Die Überweisung der Anmeldegebühr erfolgt erst, nachdem die Interessenten eine Mail zur Bestätigung der Zulassung mit den Zahlungsinformationen erhalten haben. Anspruch auf Rückerstattung der Anmeldegebühr besteht nur bei Ausfall der Fortbildung bzw. bei rechtzeitiger Abmeldung vor dem 15. März 2019. ■

Text: Wilfried Gillmeister / Bild: Wilson Ortiz

Chöre aus der ganzen Welt treffen sich im Allgäu – Jubiläum: 30 Jahre Internationaler Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf

Mit der 16. Ausgabe feiert der Internationale Kammerchor-Wettbewerb in Marktoberdorf 2019 sein 30-jähriges Bestehen. Seit 1989 treffen sich im Wechsel mit Musica Sacra International herausragende Chöre aus der ganzen Welt beim Internationalen Kammerchor-Wettbewerb in Marktoberdorf. In der Kategorie „Gemischte Chöre“ gibt es über die Pfingsttage vom 7. bis 11. Juni 2019 etwas ganz Besonderes – das 30-jährige Jubiläum des weltweit renommierten Wettbewerbs, der die besten Chöre der Welt im Vergleich zusammenführt. Als Schirmherr für diesen ausssergewöhnlichen Jubiläums-Wettbewerb konnte Dr. Theo Waigel, Bundesminister a.D. gewonnen werden.
Auch die Auswahl der Teilnehmerchöre verspricht schon jetzt einen Wettbewerb auf allerhöchstem künstlerischen Niveau und eine sehr große geografische Bandbreite, die die CHORwelt in Marktoberdorf zusammenführt. Insgesamt kommen 14 Ensembles

aus 10 verschiedenen Ländern ins Allgäu. Erwartet werden Chöre aus Kuba, der Türkei, der Tschechischen Republik, Irland, Russland, Schweden, aus den USA, den Phillippinen, der Schweiz und Deutschland. Furios startet der Wettbewerb mit einem ganz speziellen Gastauftritt des Dresdner Kammerchores, der bereits
bei den ersten Kammerchor-Wettbewerben teilnahm und diesen auch schon gewann. Der Wettbewerb in zwei Runden am Pfingstsamstag und -sonntag ist öffentlich, zudem gibt es Chorkonzerte in Kirchen und Sälen der ganzen Region. Jeweils zwei bis drei Chöre werden die Zuschauer dabei pro Konzert in die musikalische Tradition ihrer Heimat entführen. Beim öffentlichen SchlussaCHORd kann man alle teilnehmenden Ensembles noch einmal live im MODEON Marktoberdorf erleben.
Der Kartenvorverkauf für den Wettbewerb startet bei der Buchhandlung Pötzl Marktoberdorf, Salzstraße 2, Tel.: +49 (0) 8342-40354, den jeweiligen Servicecentern der Allgäuer Zeitung und online unter www.modfestivals.org am 2. Mai 2019. ■

„Internationale Brucknertage Laufen 2019“

für Sängerinnen und Sänger mit Chorerfahrung
10. – 12. Mai 2019 in Laufen/Oberbayern

KONZEPT
Die „Internationalen Bruckner-Tage Laufen 2019“ nehmen mit dem berühmten „TE DEUM“ von Anton Bruckner ein kirchenmusikalisches Hauptwerk des 19. Jahrhunderts in den Fokus. Absicht des dreitägigen Workshops ist es, dieses singuläre Werk auch ChorsängerInnen abseits der musikalischen Hauptstädte zugänglich zu machen. Unter Anleitung professioneller Referenten wird das Stück in Einzel- und Gesamtproben erarbeitet.
Ergänzt wird Bruckners hymnischer Lobpreis von ausgewählten a cappella-Motetten des Meisters, für die man sich als fortgeschrittene(r) ChorsängerIn zusätzlich anmelden kann. Die Ergebnisse des dreitägigen Intensivkurses werden in einem öffentlichen Abschlusskonzert am 12. Mai präsentiert. Eine Folgeaufführung ist für 24. Mai 2019 im Rahmen der „LANGEN NACHT DER KIRCHEN SALZBURG“ angesetzt. Zu dieser Veranstaltung eingeladen sind alle SängerInnen mit Chorerfahrung, die an einem ansprechenden Ort unter professioneller Anleitung intensiv und konzentriert in Bruckners Klangwelt eintauchen möchten. Die Schönheit und Tiefe von Bruckners Musik wird diesen Workshop garantiert zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten machen.

REFERENTEN Mag. Eva Leitner (Stimmbildung),
Stephan Hadulla (Chorleitung),
Dr. Stephan Höllwerth (Gesamtleitung)
ZIELGRUPPE SängerInnen mit Chorerfahrung,
Werkkenntnisse erwünscht
ZEITRAHMEN Freitag, 10.5.19, 19.00 Uhr
bis Sonntag, 12.5.19, 12.30 Uhr

ABSCHLUSSKONZERT Sonntag, 12.5.2019,
11.30-12.30 Uhr
NOTENMATERIAL ist selbst mitzubringen
(KA „Te deum“: ISMN-M-50025-079-1)
ÜBERNACHTUNG ist selbst zu organisieren
(Vorschläge unter info@musikfreunde-laufen.de)
INFORMATIONEN unter
www.musikfreunde-laufen.de
WORKSHOPKOSTEN 75 € (inkl. Mittagessen
und Kaffee am 11.5.)
ANMELDUNG bis 1. April 2019
Anmeldebogen zum Download auf
www.musikfreunde-laufen.de
per Email an:
info@musikfreunde-laufen.de
per Post an:
Musikfreunde Laufen
c/o Erste Vorsitzende Marina Rainer
Wolf-Dietrich-Gasse 9
83410 Laufen / Deutschland

VERANSTALTER Musikfreunde Laufen e.V.,
VokalExpress Teisendorf e.V. ■

HARMUNICHS Konzert: SHINE!

Der erfolgreiche A-Cappella-Chor HARMUNICHS gastiert am 23.3.19 im Kleinen Theater Haar
HARMUNICHS – das ist Harmonie aus München in ihrer vielleicht schönsten Form. Der mehrfach ausgezeichnete Frauenchor (u.a. Deutscher Barbershop Meister 2018) besticht durch einen unverkennbaren Sound, spannende Arrangements und leidenschaftliches Temperament. Bevor die Sängerinnen im April zu den Meisterschaften der Spanish Association of Barbershop nach Alicante fahren, swingen und grooven sich die HARMUNICHS im „Kleinen Theater Haar" durch Hits der Rock & Pop-Geschichte und lassen bekannte Melodien im neuen Licht erscheinen. 23. März 2019, Beginn 20 Uhr, Tickets ab 17 Euro unter www.reservix.de oder an der Abendkasse. Kleines Theater Haar, Casinostraße 75, 85540 Haar ■

Chöre auf der Suche

Neue Chorleitung ins schöne Loisachtal gesucht!

Wir sind ein kleiner, aber gut geführter vierstimmiger Kirchenchor an der Kirche St. Peter und Paul Beuerberg. Wir singen von Renaissance bis Moderne, von Schütz bis Rutter, von Messe bis Gospel alles zum Lobe Gottes und zur Freude der Gemeinde. Unsere wöchentlichen Proben sind geprägt von konzentrierter, disziplinierter Arbeit am Stück und trotzdem pflegen wir eine humorvolle und herzliche Chorgemeinschaft.
Wir suchen eine kompetente, beherzte Chorleitung, die Freude an unserem Repertoire hat und sich in einer kleinen aber feinen Chorgemeinschaft wohl fühlt. Erfahrung in der Kirchenmusik wäre natürlich ideal, ist aber nicht zwingend erforderlich. Die Organisation des Chores z.B. Termine oder Noten übernimmt der Chor selbst. Klavier ist vorhanden.
Wir freuen uns über jeden Kontakt unter Christa Albrecht ca-beuerberg@t-online.de

---

Projektchor für Operngala am 21. März 2020 im historischen Rathaussaal Wasserburg

Wir suchen Sänger und Sängerinnen für ein Projekt im historischen Rathaussaal in Wasserburg.
Geprobt wird ab Samstag, dem 9. März von 16-18 Uhr im Studio Merlau in der Färbergasse 15 und zwar einmal im Monat.
Wer hat Lust, an diesem Projekt teilzunehmen, hat eine schöne Stimme und Spaß am Singen und Spielen?
Wir suchen: Soprane, Tenöre, Bässe.
Gesungen werden bekannte Chöre aus den Opern:
Nabucco, Troubadour, Fliegender Holländer und Norma mit einer Solistin. Andrea Merlau wird als Sopranistin den Solo-Part übernehmen.
Einstudiert werden die Chöre von Frau Monika Merlau (Opernsängerin a.D). Wir freuen uns auf viele Anmeldungen unter:
andrea-merlau@gmx.de Tel.08071-72 88 350

Der VIA NOVA CHOR sucht:

Bayerischer Sängerbund e.V. · Hans-Urmiller-Ring 24 · 82515 Wolfratshausen

BAYERISCHER SÄNGERBUND

Veranstaltungen

■ **10.02.2019, 17.00 Uhr**
Capella Vocale München e.V.,
Himmelfahrtskirche in München-Sendling:
Fürchte Dich nicht

■ **10.02.2019, 17.00 Uhr**
Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach e.V.,
St. Peter in Passau Verdi: Messa da Requiem

■ **17.02.2019, 17.00 Uhr**
Die SoNetten-Frauenchor Schloßberg e.V.,
Stephanskirchen: Jubiläumskonzert zum 10 jährigen Bestehen des Chores

■ **17.02.2019, 19.00 Uhr**
Mixed Voices Vocal Ensemble e.V.,
Loisachhalle Wolfratshausen:
Mixed Voices: A Cappella Hits

■ **22.03.2019, 20.00 Uhr**
The AmazSingers
Benefizkonzert, Bürgerhaus Gräfelfing, Bahnhofplatz 1

■ **23.02.2019, 19.00 Uhr**
fEinklang München e.V.,
Friedenskirche München: Songs for an Evening,
Songs for God – Choralmusik aus England,
dem Baltikum und Russland
Weiterer Termin:
■ **24.02.2019, 16.00 Uhr**
Zwölf-Apostel-Kirche, Augsburg-Hochzoll

■ **16.03.2019, 13.00 Uhr**
Sängerkreis Kelheim,
Cabrizio in Offenstetten: Stimmbildung im Chor,
Dozentin: Sigrid Weigl

■ **23.03.2019, 20.00 Uhr**
Harmunichs, Kleines Theater Haar: Konzert: SHINE!

■ **24.03.2019, 17 Uhr**
Isura-Madrigal-Chor,
Leitung: Johannes Buxbaum
Mozart: Requiem (Fassung Franz Beyer).
Kirche Maria-Himmelfahrt, Geretsried
Weitere Ausführende:
Roswitha Schmelzl (Sopran),
Iris Prégardien(Alt),
Julian Prégardien (Tenor),
Joachim Höchbauer (Bass),
Ensemble Lodron

■ **30.03.2019, 10.00 Uhr**
Chorverband Region Münchener Osten e.V.,
kath. Pfarrsaal St. Ägidius, Grafing: Fortbildung
„CHORrektes Singen durch CHORrektes Hören“,
Corinna Rösel

■ **30.03.2019, 21.00 Uhr**
VoicesInTime Rock & Jazzchor,
Jazzclub Unterfahrt in München: Konzert

■ **31.03.2019, 18.00 Uhr**
Wolperdinger Singers,
Gasthof Eigenstetter in Rottenburg an der Laaber:
Konzert

■ **07.04.2019, 17.00 Uhr**
Musica Starnberg e. V.,
Kath. Stadtpfarrkirche St. Maria in Starnberg:
Passionskonzert

■ **13.04.2019, 20.00 Uhr**
Munich Mass Choir e.V.,
Salesianum in München: Frühjahrs-Gospelkonzert